

Antrag

der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion

Menstruationshygieneartikel kostenlos an Brandenburger Schulen zur Verfügung stellen

Periodenarmut“ entsteht, wenn Menschen ohne eigenes oder mit geringem Einkommen keinen Zugang zu Menstruationshygieneartikeln haben. Dies kann zu sozialer Ausgrenzung führen und beim Gebrauch unhygienischer Ersatzmittel negative gesundheitliche Folgen haben. Für betroffene Schülerinnen, die aus falscher Scham keinen Zugang zu derartigen Hygieneprodukten haben, kann dies sogar dazu führen, dass sie deshalb nicht in die Schule gehen.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert:

- in Zusammenarbeit mit dem Landesschülerrat, dem Landeselternrat, den Sozialverbänden Brandenburgs sowie den Schulträgern ein Pilotprojekt an je einer weiterführenden Schule pro Landkreis und kreisfreier Stadt ab dem Schuljahr 2023/2024 aufzulegen mit dem Inhalt, für Schülerinnen an weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft kostenfrei Menstruationshygieneartikel zur Verfügung zu stellen.
- dem Landtag in Auswertung des Pilotprojekts im zweiten Quartal 2024 zu berichten, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen finanziellen Auswirkungen auf den Landeshaushalt Menstruationshygieneartikel in Brandenburg flächendeckend kostenfrei für Schülerinnen an weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung gestellt werden können.

Begründung:

Schottland ist seit November 2020 die erste größere Gebietskörperschaft (Landesteil) der Welt, das sich dem Thema Periodenarmut per Gesetzgebung gewidmet hat. Menstruationsartikel werden dort in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Universitäten kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Erhebung der Hilfsorganisation „Plan International“ ergab 2017, dass sich zehn Prozent der Mädchen und jungen Frauen im Alter von 14 bis 21 Jahren im Vereinigten Königreich keine Menstruationsartikel leisten konnten - 15 Prozent hatten finanzielle Probleme, sich diese leisten zu können¹.

¹ Ärzteblatt vom 15. August 2022 <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136670/Schottisches-Gesetz-gegen-Periodenarmut-in-Kraft>

Derzeit stehen Arbeitslosengeld-II-Empfängern und Bedarfsgemeinschaften pro Kopf lediglich 17,14 Euro² für Hygieneartikel zur Verfügung. Mittels dieser Pauschale sollen sämtliche Körperpflegeartikel erworben werden können.

Für Familien mit geringem Einkommen können, besonders in der aktuellen wirtschaftlichen Lage, die Kosten für Menstruationshygieneartikel zu einer finanziellen Belastung werden.

Im Landkreis Dahme-Spreewald werden nach Beschluss des Kreistages in allen kreislichen Gymnasien und allen weiterführenden Schulen Menstruationshygieneartikel kostenlos zur Verfügung gestellt³.

Wie eine Verteilung und Bereitstellung funktionieren könnte, zeigt die Universität des Saarlandes. Dort wurden auf dem Campus in diskreten Bereichen **frei zugänglich Automaten aufgestellt**, sodass den Studierenden mindestens ein Automat in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht.⁴ In Brandenburg könnten Menstruationshygieneartikel darüber hinaus auch durch die an den Schulen vorhandenen Schulgesundheitsfachkräfte oder Sozialarbeiter bereitgestellt und verteilt werden.

Ziel sollte es sein, „Periodenarmut“ zu verhindern und, im Sinne der Gleichstellung der Geschlechter, geschlechtsbedingte Nachteile auszuräumen. In einer ersten Betrachtung soll deshalb der Fokus des Landes Brandenburg zunächst auf eine positive Umsetzung an weiterführenden Schulen in öffentlicher Hand gerichtet werden. Über ein Pilotprojekt sollen Erkenntnisse gewonnen werden, inwiefern ein Ausweiten auf andere Bereiche möglich und sinnvoll erscheint. Keine Schülerin sollte aus finanziellen Gründen, aus Scham oder aus Angst der schulischen Bildung und den dortigen sozialen Kontakten fernbleiben müssen.

Viele Menschen in Deutschland und insbesondere in Brandenburg sehen hier politischen Handlungsbedarf. Dies verdeutlicht beispielsweise auch die Petition „Periodenarmut: Freier Zugang zu Menstruationsprodukten in öffentlichen Einrichtungen“ auf der Plattform change.org, die bereits von mehr als 88.000 Menschen unterstützt worden ist⁵.

² Vgl.: Regelsatz Gesundheitspflege <https://www.hartziv.org/regelbedarf>

³ MAZ vom 05.09.2022 [https://www.maz-online.de/lokales/dahme-spreewald/koenigs-wusterhausen/kw-stadt-beraet-ueber-kostenlose-tampons-in-oeffentlichen-gebaeuden-QJRHRMB4VHECQH5EVBLTIIXFY.html#:~:text=Kostenlose%20Menstruationsartikel%20bald%20auch%20in,Binden%20und%20Tampons%20\(Symbolbild\).&text=In%20der%20Gesamtschule%2C%20im%20Rathaus,wollen%20es%20SPD%20und%20Linke](https://www.maz-online.de/lokales/dahme-spreewald/koenigs-wusterhausen/kw-stadt-beraet-ueber-kostenlose-tampons-in-oeffentlichen-gebaeuden-QJRHRMB4VHECQH5EVBLTIIXFY.html#:~:text=Kostenlose%20Menstruationsartikel%20bald%20auch%20in,Binden%20und%20Tampons%20(Symbolbild).&text=In%20der%20Gesamtschule%2C%20im%20Rathaus,wollen%20es%20SPD%20und%20Linke).

⁴ Uni-Saarland.de Gleichstellungsbüro <https://www.uni-saarland.de/verwaltung/gleichstellung/projekte/periodenarmut.html>

⁵ Change.org #Periodenarmut <https://www.change.org/p/periodenarmut-freier-zugang-zu-menstruationsprodukten-in-%C3%B6ffentlichen-einrichtungen-bmfsfj>